

J. N. 186. 308

Niittaworkkaiherausg.

Van 9. Nougutor 1942.

Lieber Mejr, wie schön war es, daß Sie wieder einmal  
bei uns waren, und daß Sie auf der ganzen alten apostolischen Mejr  
gallien sind und Ihre pfurzenen Terte nicht mehr sehen!  
Mir schied, daß es nicht länger war! Ich konnte nicht  
schmerzen von Ihnen, als Sie mich im Halden markieren.  
Ihre glücklichen Aufstiege: "Was ist ja die Zeit! konnte ich  
freilich markieren. Wenn es nicht also kann man die Stra-  
Bauwerke setzen wie auf einem feld. Schöne sind länger  
im richtigen und anstrengenden Nougutormarkt haben und  
marken müssen. Ich habe immer auf darauf geachtet, daß  
Sie im Nougutor wohnen zur Winter Wasse auf Hölzer  
und dann auf zu uns kommen können. Aber das  
schien sich nicht zu erfüllen. Hat mir sehr bedauert.  
Wenn man nicht gar es auf gewisse sind zu sagen  
sind zu fragen. Gestandlich läßt sich das bald einmal auf-  
schauen. - Ein guter Freund verstand mich Ihre Loblied  
auf Meisters Gassen und seine Winter Tage. Ich gönne ihm  
- nicht zu! - allem Glück und alles Lob als dem, größ-  
ten dramatischen die Zeit. Und das hätte ich gerne ge-  
sehen, wenn ich nicht seiner Pfurzenen wieder einmal

